

## **GdP im offenen Dialog mit Innenminister Dr. Wolf und Staatssekretär Brendel**

Zu einem ersten offenen Gedankenaustausch trafen sich die stellvertretenden GdP-Vorsitzenden Frank Richter, Peter Hugo und Herbert Uebler mit Innenminister Dr. Ingo Wolf und Staatssekretär Brendel.



Die GdP-Vertreter stellten die Frage nach dem Konzept des Innenministers für die ersten hundert Tage in seiner Verantwortung:

Dr. Wolf verwies auf die Koalitionsvereinbarungen und betonte, dass er keine Generalrevisionspläne hat. Er setzt auf den offenen Dialog mit der Gewerkschaft, den Berufsverbänden, den Behördenleitern und weiteren Führungskräften. Ein fertiges Programm habe er nicht in der Tasche.

Der Innenminister betonte, dass er die Wahlkampfaussage „Mehr Personal in den operativen Dienst“ umgehend umsetzen wolle.

Weitere Schwerpunkte des Gesprächs:

### **Flexibilisierung der Lebensarbeitszeit/Faktorisierung der Arbeit im WWD**

Der Innenminister zeigte Bereitschaft, gemeinsam mit der GdP Modelle zu entwickeln, die individuelle Lösungen für die Beschäftigten bieten

### **Zweigeteilte Laufbahn**

Dr. Wolf: Es gibt grundsätzlich keine Abkehr von der Umsetzung der zweigeteilten Laufbahn bei der Polizei, aber man werde in nicht hoheitlichen Bereichen auf Tarifbeschäftigte bzw. Privatisierung setzen

### **Ablösung des Projektes Steuerung und Führung**

Die vom Innenminister vorgesehene Reduzierung des Sach- und Personalaufwands wird von der GdP begrüßt. Allerdings seien für eine optimale Polizeiarbeit gewisse Faktoren aus dem Projekt Steuerung und Führung auch weiter notwendig.